



**264. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg  
Donnerstag, 8. Januar 2008, 12.30 Uhr**

**Pierre de Bréville** (1861-1949): Sonatine für Oboe und Klavier

**Henri Dutilleux** (geb. 1916): Sonate für Oboe und Klavier

*Aria (Grave)*  
*Scherzo (Vif)*  
*Final (Assez allant)*

**Simon Strasser**, Oboe  
**Franck-Thomas Link**, Klavier

Der Wagner-Verehrer Pierre de Bréville fand erst über Umwege zur Musik. Nachdem er ein Jurastudium absolviert hatte, begann er am Pariser Konservatorium Harmonielehre zu studieren. Anschließend wurde Bréville zwei Jahre lang Schüler von César Franck, mit dem ihm Zeit seines Lebens eine enge Freundschaft verband.

Bréville löste G. Piernés als Präsident der *Société Nationale* ab und hatte dieses Amt bis 1939 inne. Außerdem war er Professor für Kontrapunkt an der Schola Cantorum und als Leiter der Ensemble-Klasse am Konservatorium für die Ausbildung des musikalischen Nachwuchses verantwortlich.

Seine Werke repräsentieren ein deutliches Streben nach Klarheit, einen ausgezeichneten Kompositionsstil sowie eine besondere Gabe hinsichtlich der Melodieschöpfung.

Über seine Tätigkeit als Komponist hinaus, ist Bréville auch als äußerst scharfsinniger Kritiker bekannt.

Seiner Musik fehlt es nicht an Wärme und Elan. Sein Werk stellt sich nicht bloß als abstrakt-virtuos dar, sondern unterwirft sich einer lebendigen Entwicklung.

Henri Dutilleux studierte am Pariser Konservatorium, wo er Kompositionsschüler von Henri Busser war und sich bei Philippe Gaubert zum Dirigenten ausbilden ließ. Seit dem Jahr 1970 gehörte Dutilleux dem Konservatorium als Professor für Komposition an. Darüber hinaus war er fast 20 Jahre lang Direktor der Musikproduktionen des französischen Rundfunks.

Dutilleux mochte sich nie einer bestimmten Gruppe oder Kompositionsrichtung zuordnen. Weltweite Anerkennung brachten ihm seine symphonischen Werke, Solokonzerte und Ballettmusik sowie insbesondere seine Kammermusik ein.

Die heute gespielte Sonate für Oboe und Klavier, entstanden im Jahr 1947, gehört zu einem Zyklus bestehend aus vier Kammermusikwerken für jeweils ein Blasinstrument und Klavier, welche Dutilleux in guter französischer Tradition komponierte.

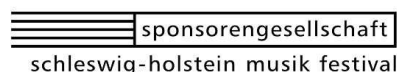
**Simon Strasser** studierte Oboe bei Prof. Müller-Brincken an der Hochschule für Musik Würzburg, bei Prof. Rodrigues der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin und bei Prof. Glaetzner an der Universität der Künste Berlin. Von 1997 bis 2000 war er Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Er lebt als freischaffender Musiker in Berlin und bewegt sich in den verschiedensten musikalischen Bereichen, wobei der Schwerpunkt seiner Arbeit in der zeitgenössischen Musik liegt. Darüber hinaus ist Strasser Mitglied des Ensemble Mosaik Berlin und ständiger Gast beim Ensemble Modern sowie beim Ensemble Resonanz.

**Franck-Thomas Link** studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und nahm für verschiedene Rundfunkstationen auf. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach Japan und Kanada. Er ist künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins und Pianist der Brahms-Solisten Hamburg. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er als Dozent an der Akademie Hamburg für Musik und Kultur beschäftigt.

*Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des **Hamburger Kammerkunstvereins** bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.*

*Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe finden Sie im Internet unter **www.kammerkunst.de**, wo Sie auch den Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können.*

**Vorschau:** Sonntag, 8. Februar 2009, 265. Lunchkonzert, Sonntagsmatinée 11.00 Uhr  
Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 c-Moll op.37  
SymphonING (Symphonieorchester der TU-Harburg)  
David Dieterle, Dirigent; Franck-Thomas Link, Klavier



STEINWAY & SONS